AKTUELLE DEBATTE

Der Fundraising Kongress - ein Blick ins Programm

Der Fundraisingkongress im Kongress-Palais Kassel

Es soll ja Menschen geben, die aufgrund ihrer Arbeitsbelastung zwar zu Kongressen fahren, aber die Planung, welche Veranstaltungen sie dort besuchen, erst auf der Fahrt dahin machen. Für alle jene haben wir das Programm des morgen beginnenden Deutschen Fundraising Kongresses mal genauer angeschaut.

Es ist wieder soweit, die größte Fachveranstaltung für Fundraiserinnen und Fundraiser lockt diesmal die wissbegierigen Besucher in das Kongresspalais Kassel. Vom 3. bis 5. Mai gibt es wieder ein breites Programm, das sich vornehmlich an Fortgeschrittene und Profis wenden soll. Der Mittwoch ist vom Workshoptag und von der Eröffnungsdiskussion mit dem Titel „Hier erlaubt, dort tabu? Emotionale Berichterstattung und Bildwelten in den Medien und in der Spendenwerbung“ geprägt. Es werden unter anderem Wolfram M. Kons, Moderator des RTL Spendenmarathons und Bascha Mika, früher Chefredakteurin der taz und seit April 2014 auf demselben Posten bei der Frankfurter Rundschau, mit Dr. Martin Dodenhoeft, Vorsitzender des Fundraisingverbandes und Leiter der Abteilung Kommunikation und Marketing des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Dr. Helene Mutschler, Director Fundraising von Save the Children e. V. und Burkhard Wilke vom DZI diskutieren. Die Moderation hat diesmal die Fundraiserin Wiebke Doktor, Geschäftsführerin des Conversio Instituts, die sicher für eine stärkere inhaltliche Fokussierung als im letzten Jahr sorgen wird. Das Podium verspricht zumindest eine echte Diskussion.

Der zweite Tag beginnt mit der offiziellen Eröffnung und der Keynote des Historikers Dr. Tillmann Bendikowski, der 2015 unter dem Eindruck der Flüchtlingsdramatik ein Buch zum Thema Helfen veröffentlicht hat. Der Kongress selbst hat aber einen anderen Schwerpunkt: Unternehmenspartnerschaften. Es ist ein wenig schade, dass für das vom veranstaltenden Fundraisingverband postulierte „Zukunftsthema“ zwar eine Menge kompetenter Fundraiserinnen und Fundraiser als Referenten gefunden wurden, aber keine Unternehmerinnen oder Unternehmer, die aus ihrer Sicht das Thema beleuchten.

Anwesenheitspflicht sollte definitiv bei der Big Session von sozialmarketing.de am Mittag herrschen. Die Autoren dieses Blogs waren bereits letztes Jahr ein echter Hingucker und boten die beste Präsentation. Thema ist „Germany‘s next Fundraising Trends!“. „Fundraising von morgen“ klingt ja auch etwas angestaubt. Mal sehen, welches der vortragenden „Models“ sich mit ihrem Zukunftstrend bei den Besuchern ein Foto abholt.

Empfehlenswert für Softwaresuchende ist sicher der Beitrag von Andreas Fischer, Leiter des Referats Organisation und Datenmanagement des Kindernothilfe e. V und Andreas Berg, Berater und Softwareexperte, die den eigenen Auswahlprozess für die Besucher Revue passieren lassen. Weitere spannende Themen sind sicher „Zahlungsmethoden der Zukunft“ mit Doris Kunstdorff, „Das haben wir immer so gemacht – Mailingaberglaube auf dem Prüfstand“ mit Danielle Böhle und „Best Practice: Crowdfunding ist (nicht) lustig“ mit Joscha Sauer, Cartoonist aus Frankfurt/Main. Sicher empfehlenswert und ein neues Format ist die Denkfabrik, die auch von Wiebke Doktor geleitet wird. Hier sollen „Veränderungsvisionen für eine bessere Fundraising-Welt“ diskutiert werden.

Am Freitag richten Sabine Zintel, Leiterin des Bereichs Fundraising des Handicap International e. V., München, und Klas Brokmann, Geschäftsführender Gesellschafter der adfinitas Deutschland GmbH, Hannover, einen Blick auf „Das Leben der Anderen: Fundraising Methoden im internationalen Vergleich“. Leider nur einer der wenigen Blicke über den deutschen Tellerrand beim Kongress. Neu beim Kongress sind Janet Thiemann und Linda Wolf von der MAPP-Empowerment gGmbH aus Magdeburg. Ihr erfrischend ehrlicher Beitrag beim letzten Fundraisingtag Berlin-Brandenburg ist noch in guter Erinnerung. Diesmal heißt die Überschrift: „Schöner Scheitern: vom Aufrappeln und Weitermachen.“

So mancher wird sicher auch das Großspendenthema des Tages besuchen. Andreas Schiemenz von Schomerus & Partner und Jutta Schrötgens, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg werden erläutern, wie die nächste Großspendergeneration tickt. Dazu passend sicher auch die Case Study: Stiftungsfundraising, die Dr. Thomas Kreuzer, Direktor der Fundraising Akademie und Dr. Martin Kasper, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Childaid Network, vorstellen werden.

Gregor Gysi hat in seiner Abschluss-Keynote letztes Jahr Maßstäbe in Sachen Schlagfertigkeit gesetzt. Bei Daniel Röder wird es aber wohl stärker um Inhalte gehen. Der Initiator der Pro-Europa-Bewegung „Pulse of Europe“ zeigt, dass aus Frustration durchaus eine gute Idee und Begeisterung werden kann.

So, noch was vergessen? Ach ja die Gala am Samstag. Na mal sehen, ob sie ihrem Namen dieses Jahr Ehre macht. Und für alle die zu Hause bleiben müssen, hat unser Online-Fundraising-Studienleiter und sozialmarketing-Blogger Maik Meid noch was auf Lager: „Fundraising-Radio“. Klingt oldschool, ist es aber nicht. Den Sendeplan gibt es hier.

Kassel, wir kommen!

(Bild: Kassel_Hessen-Agentur_Blofield)

Einen Kommentar schreiben